

Nunkirchen. Der Ortsrat



Niederschrift 3/2017

der Sitzung des Orsrates Nunkirchen

Datum: 4. Mai 2017

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.10 Uhr

Ort: Saalbau Nunkirchen

Anwesend:

Ortsvorsteherin Patrizia Mötzel

Die Mitglieder des Orsrats:

Pia Dillschneider

Stefan Ehl

Axel Engel

Frank Hiry

Jürgen Kreuder

Doris Reinhard

Klaus Lillig

Georg Meyer

Peter Schneider

Entschuldigt: Jens Rödel

Die Mitglieder des Stadtrats:

Andreas Münster

Gerhard Mellinger

Gerd Schillo

Siegfried Gruber

Verhandelt, Nunkirchen, 04.05.2017

Ortsvorsteherin Patrizia Mötzel eröffnet die Sitzung des Orsrates Nunkirchen. Sie stellt fest, dass mit Schreiben vom 25. April 2017 ordnungsgemäß zur Sitzung des Orsrates eingeladen wurde und dass die Einladung entsprechend den Bestimmungen des Kommunal selbstverwaltungsgesetzes des Saarlandes in der Ausgabe Nr. 17 des Amtlichen Bekanntmachungsblattes veröffentlicht war. Sie stellt die Beschlussfähigkeit des Orsrates fest. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Auch gegen die Form der Einladung erheben sich keine Einwände.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Stellungnahme des Orsrates zum Entwurf des Doppelhaushaltes 2017/2018 der Stadt Wadern
2. Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise der beantragten Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Nunkirchen 3
3. Beratung und Beschlussfassung zur Anschaffung von Spielgeräten für den Spielplatz auf dem Dorfplatz
4. Beratung und Beschlussfassung über Investitionen zu bestehender Infrastruktur
5. Informationen zum Tag der Vereine in Nunkirchen
6. Informationen derr Ortsvorsteherinrin
7. Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Beschlüsse

Tagesordnungspunkt 1

Stellungnahme des Orsrates zum Entwurf des Doppelhaushaltes 2017/2018 der Stadt Wadern

Patrizia Mötzel stellt die wichtigsten Rahmendaten des Entwurfes dar: Der Haushaltsplan wird im Ergebnishaushalt für das Jahr 2017 im Saldo der Erträge und Aufwendungen mit einem Defizit in Höhe von 3,085 Millionen Euro und für das Jahr 2018 mit einem Defizit von 3,669 Millionen Euro festgesetzt. Im Finanzhaushalt das Jahr 2017 mit dem Saldo aus Investitionstätigkeit mit einem Defizit von 2,943 Millionen Euro und für 2018 mit einem Defizit von 723.000 Euro. Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit beziffert sich in 2017 auf 3,958 Millionen Euro und in 2018 auf 2,303 Millionen Euro.

Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen wird festgesetzt in 2017 auf 2,943 Millionen Euro und in 2018 auf 723.000 Euro.

Nunkirchen ist bei den Investitionen bei Brandschutzmaßnahmen in der Grundschule berücksichtigt. Aus den Tabellen ist ersichtlich, dass die vom Ortsrat gemeldeten Straßen aufgeführt, aber im Haushaltsplan noch nicht eingestellt sind. Von den vier gemeldeten Straßen sind nach folgender Prioritätenliste unbedingt erforderlich: Neustraße und Friedhofstraße (Ausbau ohne Gehwege). .

Frank Hiry führt aus, dass die Haushalte der Jahre 2017 und 2018 deutliche Defizite

aufweisen, obwohl die Stadt Wadern ihre Hausaufgaben gemacht und mehr eingespart hat, als die Schuldenbremse vorgibt. Betrachtet man sich die Ursache für die Schieflage, so ist schnell erkennbar, dass die Kreisumlage in den beiden kommenden Haushaltsjahren deutlich ansteigen wird. Betrug die Kreisumlage in 2016 noch 8,7 Millionen Euro, müssen in 2017 9,6 Millionen Euro kalkuliert werden. 2018 müssen voraussichtlich 10,4 Millionen Euro an den Kreis abgeführt werden. Die Ausgaben für den Landkreis Merzig-Wadern haben somit einen Anteil von 35 Prozent des gesamten Jahresetats der Stadt Wadern. Bei den Investitionen gibt es wenig Möglichkeiten weiter einzusparen. Die Investitionen gehen gänzlich in die bestehende Infrastruktur, insbesondere in die städtischen Straßen. Auch ein Blick auf das Eigenkapital der Stadt Wadern gibt Anlass zur Sorge. Das jährliche Defizit reduziert das Eigenkapital der Stadt Wadern. Im Jahr 2009 betrug das Eigenkapital rund 83,8 Millionen Euro. Zum Ende des Jahres 2018 wird sich das Eigenkapital bereits auf rund 54 Millionen Euro reduziert haben. Bleibt es bei diesem negativen Trend und jährlichen Defiziten im Bereich der drei Millionen Euro heißt dies – vereinfacht ausgedrückt –, dass die Stadt Wadern in spätestens 18 Jahren kein Eigenkapital mehr hat. Diese Entwicklung ist mehr als besorgniserregend.

Die Stadt Wadern muss in vielen Bereichen für Dinge zahlen, die an anderer Stelle entschieden und beschlossen werden. Es ist daher an der Zeit, dass sich Bund und Land ihrer Verpflichtung bewusst werden und auch die Kosten für das übernehmen, was sie beschließen.

Der Ortsrat Nunkirchen hat mit seiner Meldung für den Investitionsplan und damit auch für die Einstellungen in den nächsten Doppelhaushalt die richtigen Schlüsse aus der mehr als schwierigen Haushaltslage der Stadt Wadern gezogen und nur die beiden absolut notwendigen Investitionsmaßnahmen für die beiden nächsten Jahre gemeldet. Und diese beiden Maßnahmen können durch räumliche Nähe und geschickte Zeitplanung Synergieeffekte heben. Die Neustraße ist vom baulichen Zustand her gesehen im Stadtgebiet eine der marodesten Straßen und dringend sanierungsbedürftig. Bei der Friedhofstraße können bei rechtzeitiger punktueller Sanierung deutlich höhere Kosten im Vergleich zu einer späteren Komplettsanierung eingespart werden. Aus Sicht des Ortsrates ist es folgerichtig, sich auf diese Maßnahmen zu konzentrieren. Betrachtet man die Meldungen anderer Ortsräte, ist zu erkennen, dass einige ebenso maßvoll und verantwortungsbewusst handeln, einzelne jedoch sechs, acht oder zehn Maßnahmen für die kommenden zwei Jahre gemeldet haben. Der „Spitzenreiter“ in „negativer“ Hinsicht hat elf Maßnahmen im Investitionsplan gemeldet, obwohl von Anfang an klar ist, dass dieses Volumen in zwei Haushaltsjahren nicht zu stemmen ist. Der Ortsrat Nunkirchen hofft, dass wie in den Vorjahren auch, die verantwortungsbewusste und maßvolle Vorgehensweise dazu führt, dass die absolut notwendigen Maßnahmen in Nunkirchen vom Stadtrat im Doppelhaushalt 2017/2018 Berücksichtigung finden.

Der Ortsrat Nunkirchen nimmt den Verwaltungsentwurf des Doppelhaushaltes 2017/2018 zur Kenntnis. Er nimmt ihn unter Berücksichtigung der gemeldeten Straßen laut der Prioritätenliste (1. Neustraße, 2. Friedhofstraße) an.

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 2

Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise der beantragten Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Nunkirchen

Patrizia Mötzel verweist auf die Anträge aus der Ortsratssitzung 1/2017 und die Anträge für folgende Straßen: Weiskircher Straße, Im Flürchen, Am Ahorn und Erlenweg. Ob eine Leuchte notwendig ist oder nicht, entscheidet die Kommune als diejenige, die die Verkehrssicherungspflicht hat. Es gibt eine DIN-Vorgabe, nach welcher alle 30 Meter eine Leuchte benötigt wird, was jedoch im gesamten Stadtgebiet in den seltensten Fällen erfüllt wird. Diese DIN ist zudem nur eine Richtlinie, es gibt also keine Verpflichtung.

In den Bereichen Erlenweg, Im Flürchen und Am Ahorn sind keine Leuchten vorhanden. Diese Situation gibt es allerdings an vielen Stellen in allen Stadtteilen.

Zu den Kosten:

1. Weiskircher Straße: normale Mastleuchte in LED-Technik mit Freileitungsanschluss: ca. 2.700 Euro zzgl. USt. Hier können wegen des Brückenbauwerks zusätzliche Kosten entstehen. Dies steht erst nach abschließender Prüfung in Abhängigkeit von dem genauen Standort fest.
Gesamt: 2.700 Euro zzgl. USt. ggf. zzgl. variabler Kosten (Brücke)
2. Im Flürchen 54: normale Mastleuchte in LED-Technik mit Freileitungsanschluss: ca. 2.700 Euro zzgl. USt. Zusätzlich kommen Kosten in Höhe von 1.500-2.000 Euro zzgl. USt. hinzu, da im Bereich HA-Nr. 54 eine Schaltphase (braucht man um die Beleuchtung einzuschalten) fehlt und über zwei Spannungsfelder nachmontiert werden muss.
Gesamt: 4.200-4.700 Euro zzgl. USt.
3. Am Ahorn: normale Mastleuchte in LED-Technik mit Freileitungsanschluss: ca. 2.700 Euro zzgl. USt. Zusätzlich kommen Kosten in Höhe von 800-1000 Euro zzgl. USt. hinzu, hier fehlt ebenfalls die Schaltphase und muss über ein Spannungsfeld nachmontiert werden.
Gesamt: 3.500-3.700 Euro zzgl. USt.
4. Erlenweg: normale Mastleuchte in LED-Technik mit Erdkabelanschluss: ca. 2.500 Euro zzgl. USt. Zusätzlich kommen Kosten für 50 m Erdkabel mit Straßenkreuzung und befestigter Oberfläche von 6.500 – 7.000 Euro zzgl. USt. hinzu.
Gesamt: 9.000-9.500 Euro zzgl. USt.

Frank Hiry gibt zu bedenken, dass gerade in diesen Fragen etwas genauer auf die Frequentierung der betreffenden Straßen geschaut werden sollte. Es handelt sich bei zwei dieser Straßen um das Ende einer Sackgasse. In Nunkirchen wurden indes bereits Leuchten aufgestellt, an deren Einrichtungskosten sich die anliegenden Bürger beteiligt haben. Hier zählen die Entscheidung der Anwohner und deren Meinung zur Notwendigkeit dieser Leuchte.

Nach dieser ersten finanziellen Aufwandsermittlung sollten die Antragsteller mit den Kosten konfrontiert werden und ein Meinungsbild erstellt werden. Im Bereich der Weiskircher Straße ergibt sich die Notwendigkeit der Aufstellung einer Leuchte zwangsläufig, da sie als Hauptfußweg zurr Ortsmitte dient.

Pia Dillschneider erklärt, dass die Höhe der Kosten sehr wohl der Reflexion bei den Anwohnern der betreffenden Straßen bedarf. Als Anwohnerin der Straße Am Ahorn ist sie mit Blick auf die Kosten zu dem Entschluss gekommen, den Antrag auf Aufstellung einer Straßenlaterne nicht weiter aufrecht zu erhalten.

Georg Meier und Peter Schneider stimmen der vorgenannten Vorgehensweise zu und bitten die Ortsvorsteherin, das Gespräch mit den Anwohnern Erlenweg und Im

Flürchen zu suchen, die anfallenden Kosten darzulegen und die Bereitschaft der betroffenen Anwohner zu einer Kostenbeteiligung abzufragen.

Der OR beschließt die Anschaffung einer Leuchte in der Weiskircher Straße in Höhe der Brücke; Die Antragsteller für die Aufstellung von Leuchten im Erlenweg und Im Flürchen werden kontaktiert und die weitere Vorgehensweise abgesprochen.

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Beratung und Beschlussfassung zur Anschaffung von Spielgeräten für den Spielplatz auf dem Dorfplatz

- Zum erneuten Arbeitseinsatz an der Baubude bittet die Ortsvorsteherin um einen Betrag von 200 Euro.
- Laut unseren Fragebögen zur Erweiterung unseres Dorfplatzes steht auf der Wunschliste der Kinder eine Seilbahn. Es gibt zwei angebotene Modelle:
 - a) Seilbahn 30 Meter pulverbeschichtet mit einem senkrecht hängenden Reifen für rund 3000 Euro
 - b) Seilbahn 30 Meter pulvergeschichtet mit einer hängenden Tellerschaukel für 3500 Euro

Peter Schneider befürwortet die Anschaffung einer Seilbahn für den gut frequentierten Dorfplatz und favorisiert die Variante mit der Tellerschaukel. Frank Hiry begrüßt ebenfalls die Investitionen auf dem inzwischen sehr belebten Platz. Die Nachfrage bzgl. der Baumaßnahme an der Baubude beantwortet die Ortsvorsteherin mit der Innenverkleidung und erneutem Anstrich der Außenseiten. Die Ortsvorsteherin wird einen Arbeitstermin im Amtlichen Bekanntmachungsblatt veröffentlichen, um die Jugendlichen zur Mitarbeit zu motivieren. Es gibt sehr wohl an der Baubude immer wieder Verschmutzungen, die natürlich nicht immer schön sind. Patrizia Mötzel stellt jedoch heraus, dass seither die Vandalismusschäden im Ort gleich Null sind.

Die Anschaffung des Spielgerätes wird aus den hierfür eingegangenen Spenden gezahlt. Die Setzungskosten werden in einem Rahmen bis 1000 Euro vom Ortsratsbudget gezahlt, die genauen Kosten werden im Umlaufverfahren kommuniziert.

Der OR beschließt die Anschaffung folgender Spielgeräte:

1. Seilbahn der Firma aukam 30 Meter in Höhe von 3500 Euro
2. Setzungskosten der Seilbahn bis 1000 Euro
3. 200 Euro für Maßnahmen an der Baubude

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Beratung und Beschlussfassung über Investitionen zu bestehender Infrastruktur

Für zwei unserer Geschwindigkeitsmessenlagen (Smileys) mussten neue Batterien angeschafft werden. Die Kosten betragen 106,44Euro

Am Defibrillator im Saalbau muss der Akku getauscht werden. In der Sitzung 3/2013 wurde die Anschaffung des Defibrillator beschlossen. Dieser ist sechs Jahre wartungsfrei, lediglich die Akkus schlagen alle 2 Jahre mit Kosten in Höhe von 119 Euro zu Buche.

Für alltägliche Reparaturen und/oder Materialbeschaffung zur Instandhaltung, Reparatur oder Gefahrenabwehr an der vorhandenen Infrastruktur im Ort bittet die Ortsvorsteherin um ein Budget in Höhe von 50 Euro je Maßnahme, über das sie ohne vorherigen Beschluss verfügen kann. Die Ausgaben werden selbstverständlich belegt und über die Kontenblätter dem Ortsrat zur Kenntnis gegeben.

Peter Schneider führt aus, dass eine Regelung zur Materialbeschaffung die Arbeit der Ortsvorsteherin und der Ortsmitarbeiter erleichtert.

Der Ortsrat beschließt folgende Investitionen:

1. 2 Batterien für Geschwindigkeitsmessenanlagen in Höhe von 106,44Euro
2. Akku für den Defibrillator im Saalbau in Höhe von ca. 119Euro
3. 50 Euro je Maßnahme für Anschaffungen/Reparaturen und Instandsetzungen

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 5

Informationen zum Tag der Vereine

Am 13. Mai 2017 findet auf dem Schulhof der Grundschule Nunkirchen der Tag der Vereine statt. Folgende Vereine nehmen teil: Obst- und Gartenbauverein, Malteser Hilfsdienst, Deutsches Rotes Kreuz, Sportverein, Tennisclub, Bücherei Eselsohr, KJN/Messdiener, NuNA-Theater, ProHochwald, Feuerwehr, Förderkreis der Grundschule Nunkirchen.

Angeboten werden interessante Informationen und Übungsangebote der Hilfsorganisationen, Präsentationen der Geräte und Ausstattungen, Kaffee und Kuchen. Ebenso werden Vereinsinhalte und Tätigkeiten vorgestellt. Torwandschießen, verschiedene Sportmöglichkeiten sowie die Möglichkeit, das Sportabzeichen zu absolvieren, gehören genauso zum Programm wie ein Quiz über Nunkirchen.

Zu klären wäre noch der Getränke- und Essensstand. Hier schlägt die Ortsvorsteherin vor, diese Stände seitens des Ortsrates zu besetzen, um den Vereinen so die nachhaltige Unterstützung der Vereinsarbeit durch den Ortsrat zu unterstreichen.

Tagesordnungspunkt 6

Informationen der Ortsvorsteherin

Geh- und Radweg Lückenschluss Münchweiler-Nunkirchen

Im Amtsblatt Ausgabe 18/2017 wurde eine Stellungnahme veröffentlicht, nachdem Anwohner aus der Straße Hüttenwäldchen ein Flugblatt verteilt haben. In dieser Veröffentlichung ist die lange Geschichte des Ausbaus des Radweges zwischen Niederlosheim und Nunkirchen nachzulesen. Für die weitere Planung ist für Juni 2017 das Informationsverfahren geplant. Im Rahmen einer Ortsratssitzung wird die Maßnahme von einem Mitarbeiter des Landesbetrieb für Straßenbau ausführlich erläutert. Der Ortsrat wird daran anschließend eine Stellungnahme abgeben, später werden sich der entsprechende Ausschuss und der Stadtrat selbst mit der Thematik beschäftigen.

Die Ortsvorsteherin weist auf folgende Veranstaltungen im Mai hin:

- Musikalischer Abend des MGV/Musikverein am 6.Mai

- Frühlingswanderung von Kultur am Tor am 7.Mai
- Tag der Vereine am 13.Mai
- Sommerfest der Kita Herz Jesu am 20.Mai
- Schulfest der Grundschule Nunkirchen am 21.Mai
- Altbierfest des Malteser Hilfsdienstes am 3.Juni

Tagesordnungspunkt 7

Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Josef Moos aus Münchweiler erkundigte sich über den Einzug der Bushaltestellen in Münchweiler. Er erklärt, dass es in Münchweiler acht Kinder gibt und eine Bushaltestelle dort dringend erforderlich sei. Die Ortsvorsteherin führt aus, dass diese, genau wie die Bushaltestellen im Einmündungsbereich der Straße „Am Felswäldchen“, nach ihrem Wissen aus Gründen der Verkehrssicherheit, eingezogen worden ist. Sie wird die beteiligten Stellen aber kontaktieren und über ihre Recherche informieren.

Familie Schmidt-Hauswirth aus dem Hüttenwäldchen stellt im Zusammenhang mit der Radweg-Diskussion die Frage, wo sich der Ortskern von Nunkirchen eigentlich befindet. Auch nach früheren Beschlüssen des Orsrates und deren Gültigkeit wird gefragt. Diese Fragen werden beantwortet.

Die Ortsvorsteherin verweist auf die Veranstaltung im Rahmen des Informationsverfahrens zum Geh- und Radweg an der B268, Lückenschluss Münchweiler-Nunkirchen im Juni 2017 und auch auf die daraus resultierende Beschlussfassung des Orsrats.

Herr Schmidt verlangt, dass im Zuge der Transparenz auch die Beschwerde der Anwohner im Amtlichen Bekanntmachungsblatt veröffentlicht wird, weil dort auch die Stellungnahme des Bürgermeisters und der Ortsvorsteherin zu finden waren. Die Ortsvorsteherin weist auf die Veröffentlichung des Beschwerdebriefs unter www.nunkirchen.de hin. Sie wird allerdings auch in Erfahrung bringen, welche Kriterien für die Veröffentlichung von Texten, Beschwerden etc. im Amtlichen Bekanntmachungsblatt gelten.

Die Ortsvorsteherin

Die Schriftführerin